

Horn & Co.

Group



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

Stark durch Vielfalt!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort:	3
01. Strategie	4
02. Wesentlichkeit	4
03. Ziele	5
04. Tiefe der Wertschöpfungskette	6
05. Verantwortung	6
06. Regeln und Prozesse	7
07. Kontrolle	8
08. Anreizsysteme	8
09. Beteiligung von Anspruchsgruppen	8
10. Innovations- und Produktmanagement	8
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	9
12. Ressourcenmanagement	9
13. Klimarelevante Emissionen	10
14. Arbeitnehmerrechte	10
15. Chancengerechtigkeit	11
16. Qualifizierung	11
17. Menschenrechte	12
18. Gemeinwesen	12
19. Politische Einflussnahme	12
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	13

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Vorwort:

Die Jahre 2024 bis 2025 waren von Veränderungen und einer weiterhin angespannten Konjunkturlage geprägt. Das betraf auch unsere Kunden. Die gestiegenen Personal- und Investitionskosten, gepaart mit einer schwachen Umsatzsituation, machten auch für uns Sparmaßnahmen unvermeidbar.

Unser Geschäftskern, die Kreislaufwirtschaft, ist zentral für die Erreichung der klima- und umweltpolitischen Ziele und eröffnet gleichzeitig große Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Rohstoffversorgung unserer Kunden und erhöht die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten. Zudem bietet die Kreislaufwirtschaft kostengünstige Möglichkeiten für eine Dekarbonisierung der Industrie auf Basis bereits heute grundsätzlich verfügbarer Technologien.

Im Jahr 2025 haben wir zudem unsere Partnerschaften weiter gestärkt, strategische neue Erweiterungen unseres Leistungsportfolios geschaffen und uns noch stärker mit unseren Stakeholdern vernetzt.

Gemeinsam haben wir daran gearbeitet, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich tragfähig sind. Dieser Bericht zeigt, wie wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen, welche Herausforderungen wir gemeistert haben und welche Ambitionen uns antreiben.

Argjend Kameraj (CEO)

Dr. Lars Füchtjohann (CTO)

01. Strategie

Als Unternehmensverbund agieren wir heute stärker, denn je als integriertes Netzwerk, das die Prinzipien der Circular Economy konsequent lebt.

Unsere vier Geschäftsbereiche – **Industrial Services, Minerals Recovery, Products und Analytics** – arbeiten eng verzahnt zusammen, um einen geschlossenen Materialkreislauf zu realisieren und wertvolle Rohstoffe nachhaltig wiederzuverwerten. Diese Synergie ermöglicht es uns, innovative Lösungen anzubieten, die nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zu einer ressourcenschonenden Zukunft leisten. Die stetige Weiterentwicklung unseres Portfolios und Geschäftsmodells steht im Mittelpunkt unseres Engagements für Nachhaltigkeit. Durch die Ergänzung neuer Standorte (Laborbereich Duisburg der Horn & Co. Analytics GmbH) und die Integration zusätzlicher Kompetenzen im Unternehmensverbund, wie z.B. das Unternehmen PAHAGE Feuerfeste Erzeugnisse GmbH & Co. KG können wir unsere Leistungen kontinuierlich erweitern und optimieren. Dies stärkt nicht nur unsere Position in der Branche, sondern bietet unseren Partnern und Kunden nachhaltige und zukunftsorientierte Mehrwerte.

Im Rahmen des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements übernimmt u.a. der **CSR Circle** neben dem IMS-Team eine wichtige Rolle als interdisziplinäres Gremium. Diese beraten den Vorstand und die Geschäftsführung, identifizieren relevante Nachhaltigkeitsthemen und entwickeln konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei profitieren wir von einem breiten Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen und Standorten.

Der jährlich erscheinende **Nachhaltigkeitsbericht** ist ein fester Bestandteil unseres transparenten und konstruktiven Dialogs mit allen Stakeholdern. Er zeigt auf, wie wir durch unser Engagement Ressourcen schonen, CO₂-Emissionen nachhaltig reduzieren und die Achtung der Menschenrechte in unserer gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen.

02. Wesentlichkeit

Die Analyse der Wesentlichkeit ist eine Basis unserer grundsätzlichen Nachhaltigkeitsstrategie. Sie bildet die Grundlage für die Identifikation der Themen, die sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Interessensgruppen von besonderer Bedeutung sind.

Externe Einflüsse auf das Unternehmen (Outside-In): Wir analysieren, wie externe Faktoren unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Das Jahr 2025 war erneut geprägt von Herausforderungen, wie gestiegenen Energiepreisen, Fachkräftemangel, konjunktureller Abschwächung und massiven geopolitischen Unsicherheiten.

Diese Entwicklungen haben uns dazu veranlasst, unsere Geschäftsmodelle weiter zu diversifizieren und die Resilienz unseres Unternehmensverbunds zu stärken. Durch den Fokus auf unseren Geschäftskern, die Circular Economy und Dekarbonisierung, konnten wir wichtige Schritte unternehmen, um den externen Risiken erfolgreich zu begegnen.

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit (Inside-Out): Unsere Aktivitäten haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft. Der Beitrag zur europäischen Dekarbonisierungsstrategie und die aktive Förderung der Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Mit unserem Ansatz zur Wiederverwertung von Rohstoffen und der Minimierung von CO₂-Emissionen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zu globalen Klimazielen und bieten unseren Kunden nachhaltige Lösungen mit geringem ökologischem Fußabdruck. Unseren Mitarbeitenden bieten wir einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz, an dem Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit (Kriterien 14 und 15) gefördert werden.

03. Ziele

Unsere quantitativen und qualitativen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsziele spiegeln sich in unserer „Vision 2025“ wider. Unsere Ziele orientieren sich an den SDGs (**Sustainable Development Goals**) der Vereinten Nationen, sowie den aktuellen Deutschen und Europäischen Klimazielen. Für die nächsten Jahre planen wir im Rahmen technischer und wirtschaftlicher Möglichkeiten eine weitere Reduktion von Emissionen, den Ausbau und die Nutzung von erneuerbaren Energien (siehe Kriterium 13), eine Ausstattung unserer Baumaschinen mit alternativen Antrieben, wenn die Marktverfügbarkeit dies erlaubt, sowie die Erarbeitung einer neuen „Vision 2028+“.

Durch weitere Zertifizierungen und innovatives Energiemanagement blicken wir zuversichtlich und gespannt auf die europäischen Ziele für 2030 und 2045, insbesondere da sich hier innerhalb der letzten Monate einige – teilweise überraschende Änderungen ergeben haben (z.B. Omnibus-Reformpaket zur Bürokratievereinfachungen oder auch das Aus des kurzfristigen Verbrenner-Verbotes).

Die Horn & Co. Group verfolgt geschlossen das Ziel, als regional verwurzelter Unternehmensverbund ökologisch, sozial und ökonomisch Verantwortung zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist nicht nur Teil unseres Geschäftsmodells und wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Erfolgs, sondern auch zentraler Baustein für zeitgemäßes Wirtschaften und Verantwortungsbewusstsein.

Ökologische Verantwortung: Wir fördern Kreislaufwirtschaftslösungen in rohstoff- und energieintensiven Industrien und verbessern unsere Produktions- und Recyclingprozesse durch Innovation und starke Partnerschaften.

Faire Geschäftspraktiken und Lieferkette: Wir setzen auf langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften, unterstützen unsere Kunden bei der Reduktion ihres ökologischen Fußabdrucks und entwickeln Konzepte und Verfahren, mit denen sich Reststoffe, die in der Industrie anfallen, optimal aufbereiten und in den Stoff- und Wirtschaftskreislauf zurückführen lassen.

Soziales Engagement vor Ort: Unterstützung von Sport-, Kultur- und Bildungseinrichtungen in der Region, um jungen Menschen Perspektiven zu bieten und dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.

Zukunftsgerichtete Unternehmensentwicklung: Nutzung unserer vier Geschäftsfelder (Industrial Services, Minerals Recovery, Products und Analytics) als innovationsorientiertes Netzwerk, um ökologische und ökonomische Optimierungen in der Industrie voranzutreiben und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

04. Tiefe der Wertschöpfungskette

Bei der Realisierung von Kreislaufwirtschaftskonzepten hat die Tiefe der Wertschöpfungskette eine entscheidende Bedeutung. Unsere Wertschöpfungskette deckt verschiedene Stufen der Circular Economy ab und unterstützt so unsere Kunden, ihre Umweltleistungen ebenfalls zu erhöhen.

Durch die Bandbreite des Unternehmensverbunds und die einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette sind wir in der Lage ein breites Spektrum von Dienstleistungen anzubieten. Horn & Co. setzt auf Verantwortung nachhaltiges Ressourcenmanagement entlang der Wertschöpfungskette, innovative Ansätze und starke Partnerschaften und Netzwerke.

05. Verantwortung

Der **Horn & Co. CSR Circle** ist ein interdisziplinäres Gremium, das die unternehmensinterne Förderung von Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung unterstützen soll. Es setzt sich aus Mitgliedern der Abteilungen Personal, Marketing, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit zusammen und ist seit 2022 bei Horn & Co. aktiv. Ergänzend hierzu sind bedarfsentsprechend auch Vertreter aus unterschiedlichen Betrieben,

Standorten und dem Betriebsrat einbezogen, um eine möglichst breite Perspektive sicherzustellen.

Ziel ist die Erstellung von Handlungsempfehlungen, sowie die Identifikation von Projekten aus den Bereichen CSR und Nachhaltigkeit.

Strukturell ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt, wodurch eine hohe Sichtbarkeit und Priorität der Nachhaltigkeitsthemen sichergestellt wird. Dies ermöglicht die prozessübergreifende Umsetzung von Maßnahmen und eine engere Verzahnung von strategischer Planung und operativer Umsetzung.

06. Regeln und Prozesse

Der **Horn & Co. Verhaltenskodex** regelt die ethischen Grundlagen im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, Lieferanten, Kunden, Ressourcen, Umwelt, Hinweisgebern und anderen Interessensgruppen. Wir verpflichten uns zu den im Verhaltenskodex enthaltenen Werten, wie gegenseitigem Respekt, Verantwortung und Integrität. Die Inhalte des Verhaltenskodex werden regelmäßig geschult.

Auch die im Jahr 2025 implementierte Corporate Security Policy (CSP) soll 2026 und fortführend geschult und die Einhaltung kontrolliert werden.

In den Bereichen Umweltschutz, Energiemanagement, Qualitätssicherung und Arbeitsschutz sind wir nach DIN ISO 14001/50001/9001/45001 zertifiziert.

Im Jahr 2024 wurden die Grundsteine für das Energiemanagement nach ISO 50001 gelegt, und Jahr 2025 auch für den relevanten Anwendungsbereich der Horn & Co. Industrial Services GmbH auditert und zertifiziert.

Die Horn & Co. Analytics GmbH und die Trittech Oberflächentechnik GmbH wurden zudem von der Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) nach DIN EN ISO/IEC 17025 (2018) akkreditiert. Das Labor wurde außerdem nach NADCAP zertifiziert. Die DIN ISO 17025 wurde ebenfalls für unsere Gesellschaft Horn & Co. Analytics SHPK im Kosovo durch die DAK (Kosovo Accreditation Directorate) bestätigt.

Die standortübergreifende digitale Ablage von relevanter Dokumentation und Information findet über unser Intranet, das „HorNet“ statt.

Im Zuge des anstehenden ERP-Wechsels, werden im Jahr 2026 die Aspekte eines integrierten Nachhaltigkeits-tools geprüft.

07. Kontrolle

Das Nachhaltigkeitscontrolling stellt einen zentralen Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Soziale, ökologische und ökonomische KPIs sollen die Zielsetzung unterstützen und vorantreiben.

08. Anreizsysteme

Neben der Anpassung leistungsbezogener Lohnstruktur, bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit ein E-Bike als Jobrad zu erwerben. Zudem bieten wir durch die großzügige Bezuschussung einer digitalen Mitgliedschaftsplattform im Fitnessbereich eine wohnortnahe Förderung für Gesundheit und Bewegung.

09. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Im Zuge der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden unsere Stakeholder, deren Bedürfnisse und Themen genau identifiziert.

Mit unseren vielfältigen Anspruchsgruppen streben wir einen Austausch an, der von Transparenz und gegenseitigem Respekt geprägt ist und treten in den Dialog. Besonders wichtig für unsere Stakeholder sind Themen wie eine nachhaltige Unternehmensführung, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen, Liquidität, faire Bezahlung und ein sicheres Arbeitsverhältnis.

10. Innovations- und Produktmanagement

Die Erweiterung unserer Wertschöpfungskette, wurde zum Beispiel durch neue Standorte (Duisburg bei der Horn & Co. Analytics GmbH) oder neue Unternehmensteile, wie die neue Werkstattgesellschaft IR Services GmbH oder die PAHAGE feuerfeste Erzeugnisse GmbH & Co. KG, weiterverfolgt.

Als u.a. erfahrener Feuerfesterhersteller und kompetenter Recycler ist es unser Ziel, einen geschlossenen Materialkreislauf zu realisieren und verantwortungsbewusst umzusetzen.

Bereits 2024 wurde unserer hochmoderne, **mobile**, **automatisierte**, **effiziente Sortiertechnologie** für **Recyclingvorgänge**, kurz MAESTRO, fertiggestellt und aktuell fortlaufend optimiert. Mit MAESTRO sortieren wir nicht nur Materialien, sondern ermöglichen eine grundsätzlich intelligenteren, nachhaltigeren Zukunft des Recyclings.

Mit der Etablierung des neuen Markenverbunds INDUSTRIAL LAB hat sich die Darstellung unseres neuen Wertekonzepts nach außen erweitert und verbessert, wovon unsere Kunden profitieren. Durch den Erwerb einer neuen Produktionsstätte in Hünshorn wurde die Fläche der Probenvorbereitung mehr als verdoppelt. Die neuen Flächen haben, neben der Trennung der Bearbeitung unserer unterschiedlichen Probenarten in zwei Linien und einem größeren Archiv, ebenfalls den Vorteil, dass dank dieser Maßnahme nun neue Büro- und Aufenthaltsbereiche für die Mitarbeiter der PV geschaffen werden konnten.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Für die Geschäftstätigkeit von Horn & Co. ist die Nutzung natürlicher Ressourcen aktuell noch unerlässlich. Dies betrifft sowohl unsere Dienstleistungen, bei denen wir Strom, Treibstoffe, Gas, Wasser und Heizöl verwenden, als auch unsere Produkte, die sowohl Primär- als auch aufbereitete Sekundärrohstoffe enthalten.

Unsere prinzipielle strategische Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft und das konsequente Cero-Waste-Konzept der MIRECO tragen erheblich dazu bei, Recyclingquoten zu steigern und die Wertschöpfung aus Rohstoffen zu maximieren. Dank des verstärkten Einsatzes von Sekundärrohstoffen konnten wir nicht nur die Ressourceneffizienz erhöhen, sondern auch signifikante Beiträge zur Verringerung der Umweltbelastung leisten. Unsere Recyclingansätze ermöglichen es, wertvolle Materialien zurückzugewinnen und diese in den Produktionskreislauf zurückzuführen.

Mit diesen Maßnahmen und der konsequenten Umsetzung unseres nachhaltigen Geschäftsmodells unterstreichen wir unser Engagement, die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen zu minimieren und unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu verringern.

12. Ressourcenmanagement

Zur Planung und Weiterentwicklung unseres Ressourcenmanagements analysieren und berücksichtigen wir systematisch wesentliche Aspekte wie

- die Nachhaltigkeit unserer Standorte,
- Energieeffizienz,
- Deponiewirtschaft,
- die ökologische Optimierung unseres Produktportfolios,
- Ressourceneffizienz,

- Abfallmanagement sowie
- effizientere Neu- oder Umbauprojekte.

Dieses ganzheitliche Vorgehen zielt darauf ab, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen konsequent zu verankern. Im Einklang mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. des Voluntary Sustainability Reporting Standards (VSME) legen wir zukünftig Rechenschaft über unsere Ressourcennutzung und -effizienz ab.

Dies umfasst detaillierte Angaben zu klimarelevanten Emissionen, Ressourcennutzung und deren Reduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die Förderung von digitalen Tools und Datenanalysen verbessern wir die Transparenz und Effizienz unseres Ressourcenmanagements und können so gezielt Maßnahmen zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks ableiten.

13. Klimarelevante Emissionen

Seit 2023 konnten wir, insbesondere an den Standorten der Horn & Co. RHIM Minerals Recovery GmbH, die Nutzung von Grünstrom sowie die Erzeugung von Strom durch PV-Anlagen nutzen, um unseren Weg zur Verringerung der klimarelevanten Emissionen weiter fortzusetzen.

Im Jahr 2025 hat eine weitere Reduzierung von klimarelevanten Emissionen stattgefunden, es wurden mehr als zehn E-Fahrzeuge neu angeschafft und so die Elektrofahrzeugflotte ausgebaut. Ein weiterer Ausbau von PV-Anlagen hat stattgefunden, diese PV-Anlagen erzeugten insgesamt 253.000 kWh Strom. Zudem wurden alle unsere Standorte auf eine Versorgung mit Grünstrom umgestellt, welche ab 01.01.2026 anläuft.

Darüber hinaus kann ein Großteil der neu ausgelieferten Baumaschinen in Sinne einer Zukunftsorientierung optional auch mit alternativen Antrieben betrieben werden.

Weitere mittel- und langfristige Ziele beinhalten die Erhöhung der Energieeffizienz und eine Aufstellung der Scope 3 Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auftreten.

14. Arbeitnehmerrechte

Unsere wertebasierte Unternehmenskultur möchte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus fördern und fordern.

Wir bekennen uns zu den anerkannten Standards der Arbeitnehmerrechte, fördern Versammlungsfreiheit, faire Bezahlung, eine Kultur des Austausches, Mitarbeiterbeteiligung an der Zukunft des Unternehmens und ein respektvolles Miteinander. In unserem Verhaltenskodex bekennen wir uns zur Bekämpfung von Korruption und zum Verbot der Diskriminierung. Dies gilt auch für unsere europäische Standorte. Im letzten Jahr führte der Betriebsrat eine umfassende Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durch, die größtenteils positiv ausfiel. Themen, die durch die Umfrage als verbesserungswürdig identifiziert wurden, wurden bereits im Leitungskreis besprochen und in Aufgabenpakete unterteilt.

15. Chancengerechtigkeit

Unser Leitbild „Stark durch Vielfalt“ steht nicht nur für unser breit gefächertes Geschäftsmodell, sondern auch für Chancengerechtigkeit und Diversity, Mitbestimmung, Integration von Migranten, für angemessene Bezahlung, Schutz vor Diskriminierung, sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle unsere Belegschaft.

Über die gesetzlichen Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes hinaus, engagieren wir uns für die Förderung unseres vielfältigen Kollegiums und möchten unseren Mitarbeitenden einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz bieten. Wir fördern Fachkräfte aus dem Ausland und möchten sie durch Sprachkurse, Wohnungs- und Beratungsangebote weiter in der Integration unterstützen. Wir setzen auf Führungskräfteentwicklung aus den eigenen Unternehmen und unterstützen unsere Mitarbeitenden durch das Schulungskomitee und unser gezieltes Führungskräfteentwicklungsprogramm bei der Vermittlung von Wissen, der Werte und des Rollenverständnisses durch Fachleute. (Kriterium 16).

16. Qualifizierung

Das Engagement und die Qualifikationen unserer Mitarbeitenden sind die Basis für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg.

In unserem umfassenden Führungskräfte-Entwicklungsprogramm nahmen bisher insgesamt 60 Personen an 13 Modulen teil. Jedes Modul hat fünf Termine. Das Schulungskomitee führte im Jahr 2025 acht Schulungen durch, unter anderem Projektmanagement, Schulung unserer digitalen Angebote, unserer Produkte und Dienstleistungen und den Workshop Unternehmensphilosophie und -kultur. Insgesamt nahmen über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Schulungsangebot teil.

Um dem Fachkräftemangel der Branche aktiv entgegenzuwirken, unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu decken und junge Menschen auf ihrem Karriereweg zu unterstützen, setzen wir auf die betriebliche Ausbildung als zentralen Baustein unserer Unternehmensstrategie. 2025 haben 12 Auszubildende in den verschiedenen Gesellschaften ihre Ausbildung begonnen. Teile der oben genannten Schulungsangebote, wie zum Beispiel der Workshop Anti-Diskriminierung, sind fester Bestandteil in den jährlichen Azubi-Days.

17. Menschenrechte

Unser Anspruch, alle Geschäftsaktivitäten in ethischer und rechtlich einwandfreier Weise auszuführen, ist fest mit unserem Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte verknüpft.

Die Einhaltung der Menschenrechte ist ein zentraler Bestandteil des Horn & Co. Verhaltenskodex und wird in allen Bereichen unseres Unternehmens aktiv gelebt. Wir lehnen jede Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung strikt ab und erwarten dieselbe Haltung von unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte sind unter anderem die Mitarbeitersensibilisierung durch Workshops zum Thema Anti-Diskriminierung, eine anonyme Meldestelle für Hinweisgeber als zentrale Anlaufstelle.

Im Zuge der Arbeitsgruppe Lieferkettensorgfalt wurde eine erste Risikoanalyse der Lieferkette durchgeführt, die keine kritischen Lieferanten hervorbrachte.

18. Gemeinwesen

Durch regelmäßige Beiträge zum Gemeinwesen möchten wir durch gesellschaftliches Engagement zur Zukunftsfähigkeit beitragen. Dabei stehen Projekte an unseren Standorten und Projekte unserer Mitarbeitenden besonders im Fokus.

Im Jahr 2025 haben wir knapp 23.000 Euro für Sponsoring und Unterstützung von Schulen und Sportvereinen gespendet.

19. Politische Einflussnahme

Die Mitarbeit in regionalen und nationalen Verbänden ermöglicht uns den aktiven Austausch mit Vertretern der verschiedenen Branchen.

Durch unsere Mitarbeit im Arbeitskreis der Dialogplattform Recyclingrohstoffe (DPR) möchten wir uns aktiv an der Entwicklung neuer Recyclingansätze in der Branche beteiligen. Durch die Verbandsarbeit in Branchengremien, wie beispielsweise dem FEhS oder dem BDSV, wollen wir aktiv Einfluss auf die Entwicklung der Branche nehmen und in den Dialog mit Stakeholdern treten. Darüber hinaus sieht die Firma von Parteispenden und ähnlichem ab.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Schon 2024 wurde eine umfassende **Compliance Risikoanalyse** vorgenommen, die keine kritischen Punkte enthielt.

Für Verbesserungsvorschläge gibt es nun Handlungsempfehlungen und Maßnahmen, die von den jeweiligen Abteilungen umgesetzt werden. Über die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien hinaus, fordern wir Transparenz, integriertes Handeln und ein verantwortliches Einhalten der Normen unseres Verhaltenskodex von allen Mitarbeitenden, insbesondere von unseren Führungskräften.

Im Zuge dessen wurde im Jahr 2025 die Corporate Security Policy (CSP) implementiert, diese soll gewährleisten, dass wir als Unternehmensverbund eng verzahnt miteinander arbeiten, um einen geschlossenen Materialkreislauf zu realisieren. Zudem setzt die CSP Rahmenbedingungen, an die sich die Geschäftsführer halten müssen.

Den aktuellen Entwicklungen zur Folge, wurde eine KI-Richtlinie erarbeitet, die dazu dient, den verantwortungsvollen und rechtskonformen Einsatz von künstlicher Intelligenz, im Unternehmen zu sichern.